

KULTUR-TIPPS

Auftakt fürs Sommertheater

NAUMBURG/JAK - Im diesjährigen Sommertheater bringt das Theater Naumburg wieder ein Stück Weltliteratur auf die Open-air-Bühne im Marientor. Diesmal ist es der dramatisierte Schelmenroman von Jaroslav Hasek in einer Bearbeitung von Robert Gillner über den „Braven Soldaten Schwejk“ - eine pazifistische Satire, ein kräftiges Bekenntnis zum Antimilitarismus, ein großes Stück Volkstheater. Die Naumburger Inszenierung, für die Paul Sonderegger Regie führte, hat am morgigen Freitag, 9. Juni, Premiere. Die Vorstellung ist ausverkauft. Einige Restkarten gibt es jedoch für die Vorstellung am Sonnabend, 10. Juni. Beginn ist 19.30 Uhr.

» Karten gibt es in der Tourist-Information Naumburg, Markt 6, Telefon 03445/273480.

Wirklichkeit, die nach Metall klingt

WEIMAR/JAK - Unter dem Titel „Entartete Kunst 20Punkt17“ oder „Die Wirklichkeit klingt nach METALL!“ sind derzeit Arbeiten des Naumburger Me-

tall-Künstlers Ronald Knoll in der Galerie Markt 21 in Weimar zu sehen. Wie die „neuzzeitliche Zensur“ in Leifkling seine Kunst und ihn getroffen hat, auch davon erfahren die Besucher einiges in dieser Ausstellung, verspricht Knoll in der Ankündigung. Ausgestellt sind seine Metall-Skulpturen in Weimar bis zum 28. Juni.

Ballettabend geht in die Pause

GERA/JAK - Der neue zweiteilige Ballettabend „Eine infernalische Reise/Letzte Lieder“ von Silvana Schröder wird am Sonntag, 11. Juni, 14.30 Uhr, in Gera zum letzten Mal in dieser Spielzeit zu sehen sein. Der klassische Ballettabend basiert musikalisch auf der Dante-Sinfonie von Franz Liszt und den Vier letzten Liedern von Richard Strauss und setzt sich mit den Elementen des irdischen Lebens und dem Glauben an ein Leben nach dem Tod auseinander. In der kommenden Spielzeit kommt das Ballett erst am 25. März 2018 zur Altenburger Premiere wieder zur Aufführung.

» Karten können gebucht werden unter www.tpthueringen.de



Alfa-Mobil macht Station auf Naumburger Marktplatz

Auf die Themen Alphabetisierung und Grundbildung machte jüngst das Alfa-Mobil in Naumburg aufmerksam. Das Projekt des dafür zuständigen Bundesverbandes legte auf Einladung des regionalen Initiative „Blickpunkt alpha“ - hier Laurentia Moisa (von links), Friederike Harder und Gisela Winkler - einen mehrstündigen Stopp auf dem Markt-

platz vor dem Amtsgericht ein. Anlass war der Aktionsmonat des Behinderten- und Inklusionsbeirates Burgenlandkreis. An Bord hatte das Fahrzeug viel Informationsmaterial. Anliegen sei es, auf Lese- und Schreibkurse aufmerksam zu machen, so Projektfreierin Laurentia Moisa. Ebenfalls am Stand waren Landrat Götz Ulrich und die Leiterin

der Volkshochschule Burgenlandkreis, Manuela Andrich. Außerdem stand mit Falk Brand ein Betroffener Rede und Antwort. Laut einer Studie der Hamburger Universität können etwa 7,5 Millionen erwachsene Personen in Deutschland nicht richtig lesen und schreiben. Für Sachsen-Anhalt geht man von 200 000 Männern und Frauen aus. FOTO: T. BIEL

VOR ORT ANMELDEN UND MITRADELN!



Radpartie

11. Juni 2017

www.mz-radpartie.de

Startzeiten: Sonntag, 11. Juni 2017

9.00 Uhr Maxi-Tour (85 km)
9.30 Uhr Fitness-Tour (60 km)
10.00 Uhr Mini-Tour (43 km) Startnr. 1 - 700
10.30 Uhr Mini-Tour (43 km) Startnr. ab 701
11.00 Uhr Galaxo-Tour (16 km)

Ort

Gelände Mitteldeutsche Zeitung, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle / Saale - Start und Ziel der Radtouren und großes Familienfest

Startgebühren* (inkl. MwSt)

Galaxo-Tour (16 km): 8,00 €
Mini-Tour (43 km): 9,00 €
Fitness-Tour (60 km): 10,00 €
Maxi-Tour (85 km): 11,00 €
Kinder bis 12 Jahre mit eigenem Rad: 5,00 €
*Barzahlung vor Ort

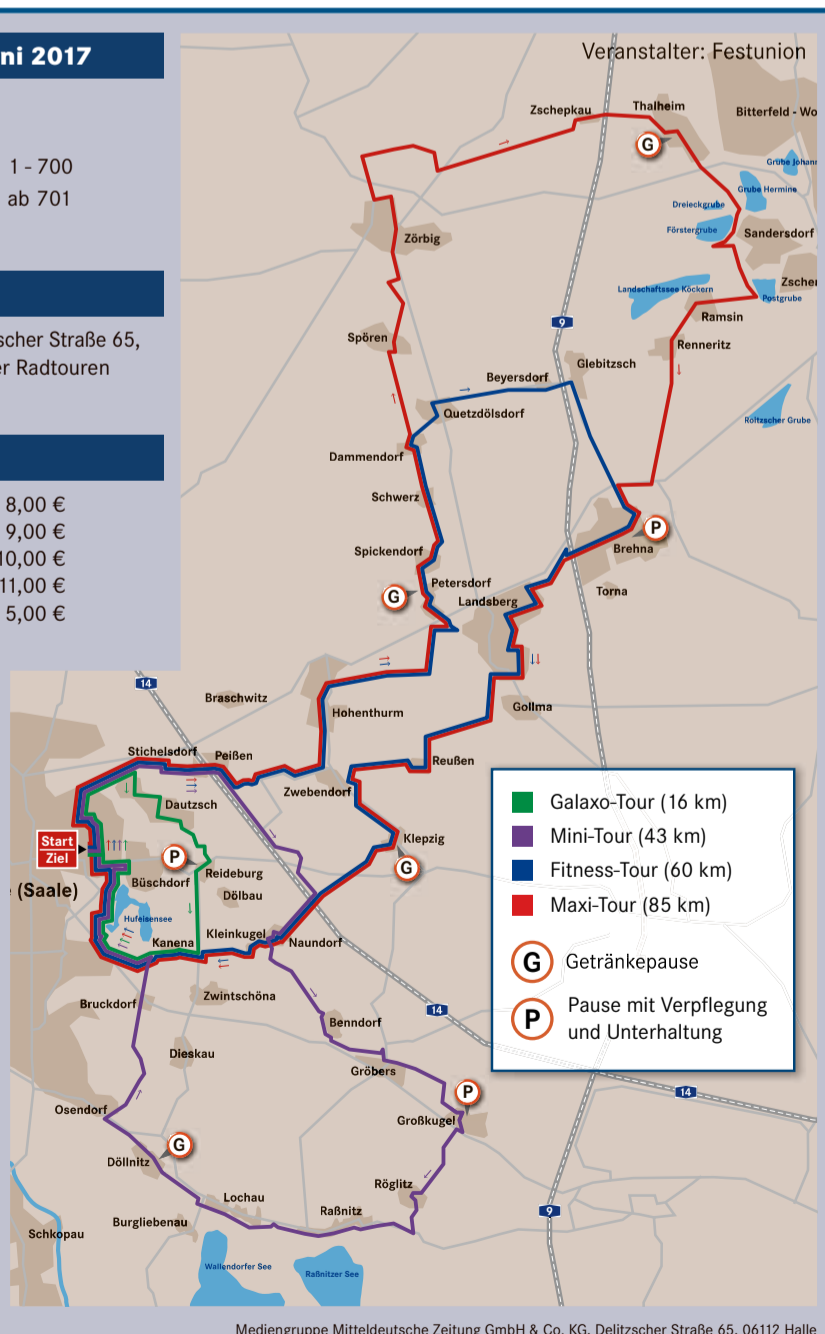
In den Startgebühren sind enthalten:

- geführte Fahrradtour mit technischem und medizinischem Service
- Startnummer zur Identifikation
- Ansteckpin mit MZ-Radpartie-Motiv
- Getränkepunkte auf der Mini-Tour, der Fitness-Tour und der Maxi-Tour

Das Verpflegungspaket ist vor Ort nicht mehr buchbar.

MZ-Radpartie-Shirts 2017 können Sie vor Ort erwerben.

mit freundlicher Unterstützung von



Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Zeitzer Stadtwerke als Wahlhelfer?

EX-OB KUNZE Interner Prüfbericht sieht Indizien für verdeckte Finanzierung durch eine Tochterfirma des Unternehmens.

VON SEBASTIAN MÜNSTER

ZEITZ - Im Frühjahr 2016 hat der damalige Oberbürgermeister Volkmar Kunze (FDP) sein Amt in einer Stichwahl an den politischen Quereinsteiger und Zeit-Neuling Christian Thieme (CDU) verloren. Nun beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft Halle mit dem Wahlkampf um das Zeitzer Rathaus. Das bestätigte Kunzes Anwalt auf Nachfrage. Nach MZ-Informationen geht es um die Frage, ob sich der damalige Amtsinhaber in unlauterer Art und Weise von der Stadtwerke-Tochterfirma „Burgenland Medienportal“ hat unterstützen lassen.

Unbezahlte Dienstleistungen

Ein seit März fertiger und nur für Stadträte zugänglicher Prüfbericht der Bücher der Stadtwerke Zeitz enthält nach MZ-Informationen Indizien, die nach Ansicht des beauftragten Steuerbüros auf eine verdeckte Wahlkampffinanzierung schließen lassen. Konkretester Vorwurf: Zeitungsanzeigen, den Druck mehrerer Ausgaben einer Wahlkampfbeilage und andere Dienstleistungen im Wert von rund 7 000 Euro soll die Stadtwerke-Tochter nur zu etwa 2 000 Euro an den Ex-OB weiterberechnet haben. Eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und ihrer Tochterfirma im Wahlkampf hatte Volkmar Kunze bereits früher abgestritten. Zu den neuen Vorwürfen äußert er sich offiziell nicht. Sein Anwalt erklärt, den Inhalt des Stadtwerke-Prüfberichts nicht zu kennen.

E-Mail an Stadträte verschickt

Kunze selbst kennt das Papier scheinbar gut: Das legt zumindest eine E-Mail nahe, die er an mehrere Stadträte versendet hat. Von einer Bitte der MZ um Stellungnahme zu dem Bericht hatte Kunze offenbar erfahren und gab Antwortempfehlungen an die Ratsmitglieder weiter. Das Papier der „sogenannten Prüfer“ sei „deut-



Ex-Oberbürgermeister Volkmar Kunze (l.) und Andreas Huke während einer umstrittenen Dienstreise in Prescott in den USA. FOTO: CITY OF PRESCOTT

lich bereinigt“, damit Gesellschafter des Unternehmens nicht beschädigt werden. „Wesentliche Beziehungskisten sind im Bericht ausgelassen.“ Den Energieversorgern Envia M und Gelsenwasser gehören jeweils 24,5 Prozent an den Stadtwerken. Im vergangenen November waren Volkmar

„Wesentliche Beziehungskisten sind im Bericht ausgelassen.“

Volkmar Kunze
Ex-Oberbürgermeister von Zeitz

Kunze als Aufsichtsratsvorsitzender und Andreas Huke als Geschäftsführer der Stadtwerke Zeitz abberufen worden. Seitdem sind zahlreiche Einladungen Hukes an Politiker, Weggefährten und auch an Polizeibeamte zu exklusiven Fußballreisen bekannt geworden (wir berichteten).

Staatsanwaltschaft ermittelt

Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachts auf Untreue - seit April auch gegen Volkmar Kunze. Huke und Kunze wännen sich erklärtermaßen als Opfer eines Machtkampfs der Stadtwerke-Gesellschafter untereinander. Die Fußballreisen auf Stadtwerke-Kosten haben mit deren Wissen stattgefunden, so Andreas Hukes Anwalt Peter-Michael Diestel. Vertreter der Unternehmen waren mit dabei, wie Huke in einer Stellungnahme an die Staatsanwälte mit Fotos belegt. In dieser Teilnahme sieht Hukes Anwalt Diestel eine Zustimmung.

Envia M und Gelsenwasser sehen das auf Nachfrage anders. Weder der Aufsichtsrat noch die Gesellschafterversammlung hätten den Fußballreisen zugestimmt, so Gelsenwasser-Sprecher Felix Wirtz. Seit 2006 habe kein Envia-Mitarbeiter an Stadtwerke-Reisen teilgenommen, so Sprecherin Evelyn Zaruba.

Gespräch mit Geschäftsführer

Ihren Verdacht auf verdeckte Wahlkampffinanzierung stützen die beauftragten Finanzprüfer nach MZ-Informationen auch auf Gespräche mit Sebastian Nicolai, Geschäftsführer des Burgenland Medienportals und Stadtwerke-Pressesprecher. Er soll bekundet haben, auf Weisung Volkmar Kunzes hin gehandelt zu haben. „Die Burgenland Medienportal GmbH hat ihre Dienstleistungsverträge stets erfüllt“, so Nicolai lakonisch. Konkrete Ergebnisse in dem Bericht, die den Verdacht erhärten könnten, fehlen Nicolai, der auch ALL/AfD-Stadtrat ist.